



Berliner Beauftragte für Datenschutz und
Informationsfreiheit

mailbox@datenschutz-berlin.de

■ ●

BESCHWERDE

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine Beschwerde richtet sich gegen die Veterinär- und Lebensmittelaufsicht des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Petersburger Str. 86-90, 10247 Berlin (nachfolgend kurz als Behörde bezeichnet).

Die Behörde fordert zur Bearbeitung von VIG-Anfragen zu lebensmittelrechtlichen Betriebsüberprüfungen eine "Antrags- und Identitätsbestätigung (Rückmeldebogen)" an. Diese soll unterschrieben an die Behörde gesendet werden. Die Behörde verweist ausdrücklich auf eine Rücksendung über unverschlüsselte E-Mail und Fax.

Die Ausführungen der Behörde zu angeblich "mehreren Fällen" in denen "Auskunftsanträge durch Unbekannte und nicht durch die in den Anträgen als Antragssteller genannten Personen gestellt wurden" ist mutmaßlich vorgeschoben.

Die Übersicht bei FragDenStaat zeigt, das die Behörde in den vergangenen 2 Jahren bei mehr als 600 Anfragen nach dem VIG die angeforderten Informationen nicht zur Verfügung gestellt hat. Das erhärtet den Anschein, dass VIG-Anfrage von der Behörde sabotiert werden und deren Identitätszweifel nur vorgeschoben sind. Die Behörde hat offensichtlich nicht vor, meine Anfrage nach dem VIG zu beantworten.

Wenn tatsächlich Zweifel an meiner Identität bestünden, könnte die Behörde problemlos die Eingangsbestätigung mit einer förmlichen Zustellung versenden. Die von der Behörde angeforderte "Antrags- und Identitätsbestätigung (Rückmeldebogen)" ist zudem prinzipiell ungeeignet, meine Identität zu klären. Jede beliebige Unbekannte könnte "meine" Unterschrift zurücksenden.

Eine unverschlüsselte Zusendung von Unterschriften per E-Mail oder Fax scheidet aus Datenschutzgründen ohnehin aus.

Bitte untersagen Sie der Behörde die Anforderung einer unterschriebenen "Antrags- und Identitätsbestätigung (Rückmeldebogen)".

Bitte untersagen Sie der Behörde den Verweis auf unverschlüsselte Zusendung personenbezogener Daten.

Bitte weisen Sie die Behörde an, einen öffentlichen PGP-Schlüssel zur verschlüsselten elektronischen Kommunikation bereitzustellen.

Im Anhang finden Sie die bisherige Kommunikation mit der Behörde. Diese kann auch unter <https://fragdenstaat.de/a/214099> eingesehen werden.

Sie dürfen der Behörde meinen Namen mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

